

Charta der Christen oder die **zehn Ermunterungen** als „Umkehrsätze“ zur Bergpredigt von Jesus Christus in Mt 5,3-48/Lk 6,20-49 ua mitentworfen von Konfklassen

1. Niemand kann sich richtig freuen, der Gott nicht auch in Jesus Christus sucht und *sein* Friedensreich respektiert und erwartet.
2. Niemand, der vom Sinn, Ursprung und Ziel seines Lebens nichts oder nichts mehr erwartet, wird sein Glück je finden.
3. Niemand, der an der Heillosigkeit dieser Welt nicht leidet, wird je seinem eigenen Schmerz entrinnen oder über sich selbst hinauswachsen können. Niemand wird so zur Nächsten- „Liebe“ bereit sein, die über den „Zweck“ seiner Familie und seines engsten Bekanntenkreises oder über seinen unmittelbaren finanziellen Verdienst hinaus geht.
4. Niemand kann richtig froh werden, der zur Verwirklichung seiner Ziele nicht auf die Instrumentalisierung seiner Mitmenschen oder auf physische und psychische Gewalt verzichtet. Nichts auf der Erde und niemand im Himmel wird ihm Gott näher bringen und ihm sein Reich wahrer Liebe eröffnen, ausser Gott selbst erbarmt sich.
5. Niemand, der überall nur seinen eigenen Willen durchsetzt, nur für seine persönlichen Bedürfnisse lebt und nie nach dem Sinn und Willen Gottes fragt, wird je ganz glücklich und zufrieden werden.
6. Wer herzlos und unbarmherzig lebt, jeden Vorteil rücksichtslos für sich nutzt, trotz Vorteil Rechtsverzicht (= juristische Barmherzigkeit) leistet, wird nie das Glück und die Freude verzeihender Liebe erfahren. Ruhelos und heilos sucht er sein oder sie ihr Geschick.
7. Niemand kann echt froh werden, der keine Kritik annimmt und/oder mit verdeckten Karten spielt. Wer Unglück sät, überall Feinde ausmacht, nur unter seinesgleichen verkehrt und die Welt und die Mitmenschen in Gut und Böse zweiteilt, wird böse enden.
8. Niemand kann echt froh und frei werden, der zu selbstgerecht ist, andere ausgrenzt und sich *nicht* von der erbarmenden Liebe Gottes berühren und von einer mitmenschlichen Hingabe, Leidensbereitschaft und Botschaft bewegen lässt.
9. Niemand wird selig, der *nie* Frieden stiftet und jeder Selbtsucht oder Raffgier nicht abhilft. Und wer unkritisch ist, sich von Ideologien, Intrigen oder von der Masse oder blinder Gruppendynamik treiben lässt, stillschweigend „mitmobbt“ oder illegal Verfolgung betreibt, wird nie zu den Erben des Reichs Gottes gehören.
10. Niemand wird echt froh, der sich auf Kosten anderer bereichert und wegschaut, wenn auch nur ein Mensch unter einem anderen leidet. Wer nicht planetarisch denkt und hier sich nicht konkret, zuvorkommend und dienstfertig für seine Mitmenschen einsetzt, kann auf die Dauer nicht glücklich und zufrieden leben.